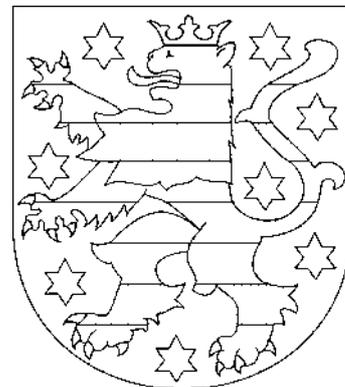


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 22/2007

Dienstag, 29. Mai 2007

17. Jahrgang



fhS

Fachhochschule
Schmalkalden



Der geschlossene Campus der fhs ermöglicht kurze Wege

Foto: FH Schmalkalden



Studierende der FH Schmalkalden können in der Bibliothek auf 125 000 Medieneinheiten und über 240 Zeitschriftenabonnements zurückgreifen

Foto: FH Schmalkalden

Fachhochschule Schmalkalden

Die Fachhochschule Schmalkalden bietet jungen Menschen attraktive Studienangebote und schafft so individuelle Lebens- und Berufsperspektiven. Mit rund 3 000 Studierenden hat die FH Schmalkalden im Vergleich zu „Massenuniversitäten“ eine überschaubare Größe, die eine persönliche Atmosphäre zwischen Dozenten und Studierenden sowie ein gutes Betreuungsverhältnis ermöglicht. Durch den hochmodernen geschlossenen Campus, in dessen Zentrum die Bibliothek, Hörsäle und Labore und verschiedene Sportplätze eng beieinander liegen, ergeben sich kurze Wege. Doch die Fachhochschule Schmalkalden bietet ihren Studierenden nicht nur Lehre auf einem qualitativ hohem Niveau, eine serviceorientierte Betreuung und eine moderne Infrastruktur, sondern auch vielfältige Freizeitangebote. Neben dem Studentenclub, der sich direkt auf dem FH-Gelände befindet, finden auf dem Campus regelmäßig Partys und Filmvorstellungen statt. Ein Highlight im Veranstaltungskalender der FH sind die im Sommer stattfindenden „Schmalympics“ – eine Kombination aus Sportwettkämpfen und Abendveranstaltungen –, bei denen der Campus in ein olympisches Dorf verwandelt wird. Auch der Sport spielt in Schmalkalden eine große Rolle: Das kostenlose Angebot des Hochschulsports reicht von Aerobic über Badminton bis hin zu Judo und Volleyball. Die landschaftliche Umgebung bietet außerdem zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Sportarten und Freizeitaktivitäten.

(Fortsetzung letzte Seite)



Zum vergangenen Wintersemester wurden alle Studiengänge auf die neuen Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt

Foto: FH Schmalkalden

Fachhochschule Schmalkalden

Als eine der ersten Hochschulen Thüringens hat die fhS auf den sogenannten Bologna-Prozess reagiert und im Wintersemester 2006/2007 alle Diplomstudiengänge auf die neuen Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt. In den Fachbereichen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaft und Wirtschaftsrecht werden zurzeit folgende Studiengänge angeboten:

- Elektrische Energie- und Automatisierungstechnik (Bachelor of Science)
- Informatik (Bachelor of Science)
- Informationstechnik (Bachelor of Science)
- International Business and Economics (Master of Arts)
- Maschinenbau (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsrecht (Bachelor of Laws)
- Wirtschaftswissenschaften (Bachelor of Arts)
- Berufsausbildungsintegrierendes Studium Schmalkalden (BISS) in den Fächern Elektrische Energie- und Automatisierungstechnik, Informationstechnik und Maschinenbau

Die Masterstudiengänge der Fachbereiche Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftsrecht starten in den kommenden Semestern. Mit den neuen Abschlüssen sollen die Studieninhalte und -leistungen national und international vergleichbarer gemacht werden.

Ein wichtiges Merkmal eines Studiums an der FH Schmalkalden ist der Praxisbezug. Die Studierenden erhalten durch Praxissemester und -seminare erste Einblicke in das Berufsleben. Da die Fachhochschule eng mit regionalen und überregionalen Unternehmen und Einrichtungen zusammenarbeitet, ergeben sich wichtige Kontakte für den Berufseinstieg bereits während eines Praktikums oder während der Diplomarbeit. Mit dem studienbegleitenden Traineeprogramm hat die fhS ein Konzept entwickelt, mit dem einerseits Unternehmen bei der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften unterstützt werden sollen, andererseits Studierende die Möglichkeit erhalten, zukünftige potenzielle Arbeitnehmer und die Tätigkeit im Unternehmen kennen zu lernen. Die Studierenden werden bei dem Programm finanziell durch das Unternehmen unterstützt und

absolvieren dort ihr Praxissemester und fertigen die Abschlussarbeit an.

Wer in Schmalkalden studiert, kann auch international studieren. Die fhS verfügt über ein enges Netzwerk von 55 Partnerhochschulen weltweit. Jeder Student hat die Möglichkeit, eine Partnerhochschule auszuwählen. Diese Möglichkeit nehmen immer mehr junge Menschen wahr. Aber auch die Anzahl der ausländischen Studierenden in Schmalkalden wächst kontinuierlich: Im vergangenen Wintersemester waren 125 junge Menschen aus 34 verschiedenen Nationen an der Fachhochschule Schmalkalden eingeschrieben. Das internationale Profil der Hochschule wird durch die jährlich stattfindende „International Summer School Schmalkalden“, an der 2006 über 50 ausländische Studierende teilnahmen, und den internationalen Masterstudiengang „International Business and Economics“ des Fachbereichs Wirtschaft abgerundet. Dieser Studiengang wurde von der Agentur FIBAA mit der Durchschnittsnote „sehr gut“ akkreditiert. Dieses positive Ergebnis resultiert unter anderem aus der internationalen Ausrichtung: Rund 90 % der Veranstaltungen werden in Englisch gehalten. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Anzahl der geplanten Studienplätze im Masterstudiengang von 25 auf 37 erhöht.

Auch in der wissenschaftlichen Weiterbildung hat die Fachhochschule Schmalkalden inzwischen eine Führungsrolle in Thüringen übernommen und sich fest am Markt etabliert. 2004 wurde das Zentrum für Weiterbildung als Service Center gegründet. In enger Zusammenarbeit mit Professoren der fhS, Wissenschaftlern anderer Hochschulen und Experten aus der beruflichen Praxis wurden insgesamt 13 Weiterbildungsangebote entwickelt und umgesetzt. Die Weiterbildungsstudien reichen vom Finanzfachwirt/-in (FH) über den Sportökonom/-in (FH) bis zum Apothekenbetriebswirt/-in (FH). Für den ersten weiterbildenden Masterstudiengang „Management Pharmazeutischer Versorgung MBA“ wird in



Die modernen Labore ermöglichen ein praxisorientiertes Studium

Foto: FH Schmalkalden

Kürze das Akkreditierungsverfahren aufgenommen.

Die Fachhochschule Schmalkalden versteht sich darüber hinaus als regionales Kompetenzzentrum für Technologie und Innovation in Südthüringen und ist für viele Industriepartner ein wichtiger Kooperations- und Netzwerkpartner für Forschung und Technologietransfer. Dabei nimmt die anwendungsorientierte Forschung in den Forschungsschwerpunkten „Adaptive Systeme für die Biosignalanalyse“, „e-Collaboration und Simulation“, „Existenzgründung und Tourismus“ und „Werkzeug- und Formenbau“ einen breiten Raum ein. Um die Transferstrukturen zu verstärken, wurde 2006 ein Transfermanager eingestellt, der für die Kontaktpflege zu regionalen Unternehmen zuständig ist. Um diese Kommunikation weiter zu intensivieren führte die Fachhochschule 2005 den Wissenschaftsstammtisch ein. In einem informellen Rahmen möchte die Hochschule dabei in gewissen Abständen über Entwicklungen an der Fachhochschule Schmalkalden informieren. Das gemeinsame Ziel soll es sein, einen Gedankenaustausch zu initiieren, der hilft, die Potenziale der Hochschule noch stärker für die Entwicklung der Region zu erschließen. Bisher fanden Wissenschaftsstammtische in Schmalkalden, Meiningen, Zella-Mehlis/Suhl und Eisenach statt.

Weitere Informationen zur Fachhochschule Schmalkalden finden Sie unter:

www.fh-schmalkalden.de